

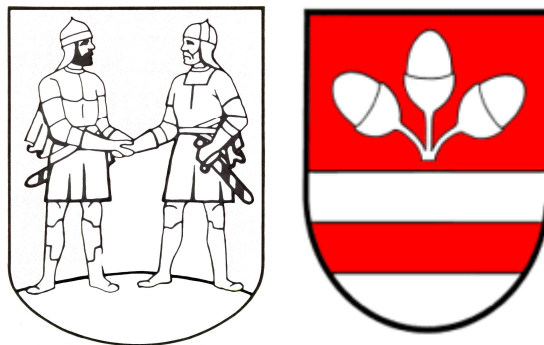
HAUSHALTSSATZUNG

und

HAUSHALTSPLAN

des

GESAMTSCHULVERBANDES BÜNDE / KIRCHLENGERN



für das

HAUSHALTSJAHR 2014

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Kapitel</i>	<i>Seite</i>
1 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014	2
2 Ergebnisplan	4
3 Finanzplan.....	5
4 Vorbericht	6
4.1 Einführung des "Neuen Kommunalen Finanzmanagements" (NKF)	6
4.2 Gesamtüberblick über die (haushaltswirtschaftliche) Lage des Gesamtschulverbands.....	8
4.2.3 Allgemeine Angaben.....	8
4.2.4 Finanzplanung bis 2017.....	8
4.2.5 Investitionsplanung bis 2017	8
4.3 Verteilung der Umlage.....	9
4.4 Erläuterungen zu den Plänen.....	10
4.5 Erläuterungen zu den Produktplanungen für das Haushaltsjahr 2014	11
5 Bewirtschaftungsregelungen.....	27

Anlagen:

Anlage 1: Stellenplan

Anlage 2: Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

1 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 15 Abs. 5, 18 Abs. 1 und 19 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Oktober 1979 (GV NW S. 621/SGV NW 202) in der zur Zeit gültigen Fassung, §§ 7 und 11 der Satzung des Gesamtschulverbandes Bünde/Kirchlengern sowie der §§ 75 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde/Kirchlengern mit Beschluss vom _____ folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Gesamtschulverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	2.414.900,00 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.444.900,00 EUR

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.414.900,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.369.900,00 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	45.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Eine Verringerung der **Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf 30.000,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

§ 6

- e n t f ä l l t -

§ 7

Haushaltssicherungskonzept entfällt

§ 8

Bei der Haushaltsausführung und Mittelbewirtschaftung soll ein Maximum an Flexibilität gewährleistet werden. Eine größtmögliche Ausnutzung der allgemeinen Deckungs- und Bewirtschaftungsgrundsätze soll daher erfolgen. Für alle Teilergebnispläne soll außerdem gelten, dass innerhalb eines jeden Produktes Mehrerträge und Minderaufwendungen für Mehraufwendungen verwendet werden können. Es sollen außerdem die im Haushaltsplan unter Punkt 5 aufgeführten Bewirtschaftungsregelungen gelten.

§ 9

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind im Sinne des § 83 Abs. 2 Satz 1 GO NRW erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als 50 v.H. des Ansatzes ausmachen, mindestens aber 20.000 EUR betragen.

Unabhängig von der vorgenannten Regelung gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen als unerheblich, wenn sie

- auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen oder
- zwangsläufig zur Vermeidung einer Betriebsunterbrechung entstehen oder
- aufgrund innerer Verrechnungen erforderlich sind oder
- durch zweckbestimmte Erträge und Einzahlungen (Spenden, Zuschüsse oder Zuweisungen) gedeckt sind.

§ 10

Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen sind im Sinne von § 85 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 83 Abs. 1 Sätze 3 und 4 GO NRW erheblich, wenn sie im Einzelfall 20.000 EUR überschreiten.

§ 11

Für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung gelten folgende Regelungen:

1. Ein Fehlbetrag im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW ist als erheblich anzusehen, wenn er 5 v.H. des Haushaltsvolumens des Ergebnisplanes übersteigt.
2. Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW sind als erheblich anzusehen, wenn sie 5 v.H. des Ergebnis- bzw. Finanzplanes übersteigen.

§ 12

Investitionen, deren Wert 20.000 EUR übersteigt, sollen im Teilfinanzplan als Einzelmaßnahmen ausgewiesen werden.

§ 13

Die **Umlage** für das Jahr 2014 wird in Höhe von 2.351.900,00 EUR festgesetzt. Die Umlage wird auf die Verbandsmitglieder Stadt Bünde und Gemeinde Kirchlingern gem. § 11 der Verbandssatzung umgelegt.

Bünde / Kirchlingern, den 26.11.2013

Vorsitzender
der Verbandsversammlung

Mitglied
der Verbandsversammlung

Schriftführer

Vermerke gemäß § 80 Abs. 1 GO:

Aufgestellt und festgestellt:
Bünde / Kirchlingern,
den 26. November 2013

Verbandsvorsteher

Stellv. Verbandsvorsteher

2 Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.236.709,12	2.351.800	2.351.900	2.357.000	2.375.000	2.394.500
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.127,72	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.696,16	53.000	48.000	48.000	48.000	48.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	30.211,60					
8	+	Aktiviert Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	2.330.744,60	2.419.800	2.414.900	2.420.000	2.438.000	2.457.500
11	-	Personalaufwendungen	580.738,63	588.700	558.200	558.200	558.200	558.200
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.427.609,80	1.528.100	1.618.600	1.628.600	1.646.600	1.660.600
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	71.733,85	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
15	-	Transferaufwendungen	8.000,95	8.600	5.100	5.100	5.100	5.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	164.536,41	181.900	188.000	190.600	190.600	190.600
17	=	Ordentliche Aufwendungen	2.252.619,64	2.382.300	2.444.900	2.457.500	2.475.500	2.489.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)	78.124,96	37.500	-30.000	-37.500	-37.500	-32.000
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	78.124,96	37.500	-30.000	-37.500	-37.500	-32.000
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Jahresergebnis	78.124,96	37.500	-30.000	-37.500	-37.500	-32.000

3 Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
			2012	2013	2014	2015	2016	2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.622.350,12	2.351.800	2.351.900	2.357.000	2.375.000	2.394.500
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.782,72	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	29.760,00	53.000	48.000	48.000	48.000	48.000
7	+	Sonstige Einzahlungen						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.674.892,84	2.419.800	2.414.900	2.420.000	2.438.000	2.457.500
10	-	Personalauszahlungen	585.306,79	588.700	558.200	558.200	558.200	558.200
11	-	Versorgungsauszahlungen						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.405.238,76	1.528.100	1.618.600	1.628.600	1.646.600	1.660.600
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	-	Transferauszahlungen	5.154,60	8.600	5.100	5.100	5.100	5.100
15	-	Sonstige Auszahlungen	197.711,03	181.900	188.000	190.600	190.600	190.600
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.193.411,18	2.307.300	2.369.900	2.382.500	2.400.500	2.414.500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	481.481,66	112.500	45.000	37.500	37.500	43.000
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	89,00	15.000	15.000	15.000	15.000	20.500
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.741,68					
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.755,08	97.500	30.000	22.500	22.500	22.500
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	57.585,76	112.500	45.000	37.500	37.500	43.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 23 ./. Zeile 30)	-57.585,76	-112.500	-45.000	-37.500	-37.500	-43.000
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeile 17 ./. Zeile 31)	423.895,90	0	0	0	0	0
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen						
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen						
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
36	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	423.895,90	0	0	0	0	0
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	60.418,11	176.041	100.625	100.625	100.625	100.625
38	=	Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37)	484.314,01	176.041	100.625	100.625	100.625	100.625

4 Vorbericht

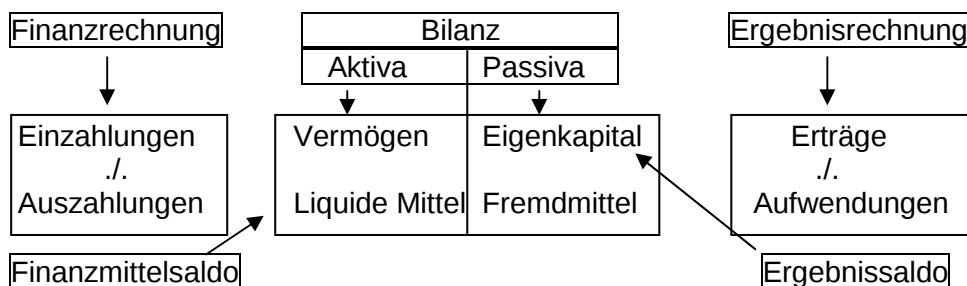
4.1 Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF)

Mit Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW vom 16. November 2004) wurde für NRW die rechtliche Grundlage für die Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF) geschaffen und bestimmt, dass alle Kommunen des Landes bis spätestens zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen auf der Basis der kaufmännischen doppelten Buchführung umzustellen haben. Die v.g. Regelung findet für Zweckverbände entsprechende Anwendung.

Für den Gesamtschulverband Bünde / Kirchlengern ist die Umstellung des Rechnungswesens zum Haushaltsjahr 2009 erfolgt.

Die wesentlichen Bestandteile (das sog. „Drei-Komponenten-System“) des „NKF“ sind:
die Ergebnisrechnung (mit Planung und Jahresabschluss)
die Finanzrechnung (mit Planung und Jahresabschluss) und
die Bilanz (nur Jahresabschlussbilanz)

Die Gesamtdarstellung des Haushalts in dem Drei-Komponenten-System stellt sich wie folgt dar:



Die neuen Regelungen des NKF orientieren sich im Wesentlichen an den kaufmännischen Standards des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, soweit nicht kommunale Besonderheiten Abweichungen erforderlich machen.

Die wesentlichen Änderungen gegenüber der Kameralistik liegen darin, dass im bisherigen kommunalen Rechnungswesen lediglich die Einnahmen und Ausgaben, d.h. die Erhöhungen und Verminderungen des Geldvermögens erfasst wurden. Im Rahmen des NKF werden Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen darstellen. Der vollständige Werteverzehr wird durch Abschreibungen berücksichtigt. Die Periodisierung der Aufwendungen (d.h., dass Aufwendungen einer Periode auch innerhalb dieser Periode zu erwirtschaften sind), soll außerdem vermeiden, dass Belastungen des aktuellen Haushaltsjahres auf Folgejahre verlagert werden.

Der Haushaltsplan bildet nach wie vor die Grundlage der kommunalen Haushaltswirtschaft. Bei der Bildung von Produktbereichen sind vom Land NRW Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben worden. Jeder Gemeinde ist es jedoch überlassen, ob sie innerhalb eines Produktbereiches eine weitere Gliederung nach Produktgruppen oder Produkten vornimmt. Im Haushaltsplan sind die produktorientierten Ergebnis- und Finanzpläne als Teilpläne enthalten.

Der Haushalt des Gesamtschulverbandes weist die nachfolgend dargestellten 3 Produktbereiche mit insgesamt 7 Produkten aus:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produkt-Verantwortliche/r
01 Innere Verwaltung	19 Innere Verwaltung	01 Allg. Innere Verwaltung	T. Clausing
03 Schulträgeraufgaben	05 Gesamtschule	01 Bereitstellung Gesamtschule	T. Clausing
		02 Schulbudget Bünde	T. Clausing
		03 Schulbudget Kirchlegern	T. Clausing
	07 Schülerbeförderung	01 Schülerbeförderung	T. Clausing
	08 Allg. Schulverwaltung	01 Allgemeine Schulverwaltung	I. Wolff
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	02 Allgemeine Finanzwirtschaft	01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	T. Clausing

Ergebnisplan (Gesamtergebnisplan)

Der Ergebnisplan steht im Zentrum der Haushaltsplanung. Der Gesamtergebnisplan enthält alle Erträge und Aufwendungen. Der Saldo des Gesamtergebnisplanes verändert am Jahresende das Eigenkapital der Bilanz. Der Ergebnisplan ist die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich. Der Haushaltsausgleich ist dann erreicht, wenn die Erträge die Aufwendungen (unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Pensionsrückstellungen) decken. Durch die Abschreibungen wird der Werteverzehr des Anlagevermögens dargestellt. Personalarückstellungen (z.B. für Altersteilzeit) dienen dazu, Aufwendungen, die die Beschäftigten während ihrer aktiven Beschäftigung erwerben, verursachungsgerecht auf die Jahre ihrer aktiven Beschäftigung zu verteilen.

Aufgabe der Ergebnisplanung/-rechnung ist die vollständige und periodengenaue Abgrenzung des Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens. Die Verbandsversammlung ermächtigt mit dem Ergebnisplan die Verwaltung, die entsprechenden Ressourcen einzusetzen.

Finanzplan (Gesamtfinanzplan)

Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen (sowohl diejenigen, die für die laufende Verwaltungstätigkeit als auch diejenigen, die für Investitionen vorgesehen sind). Mit der Finanzrechnung werden die Finanzierungsquellen (Mittelherkunft und Mittelverwendung) ersichtlich. Der Liquiditätssaldo aus der Finanzrechnung bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne

Die Teilpläne entsprechen den festgelegten Produktgruppen bzw. Produkten. In den Teilplänen wird der gesamte Finanzplanungszeitraum (Ergebnis Vorvorjahr, Planung Vorjahr, Planung Haushaltsjahr, Planung 1., 2. und 3. Folgejahr) positionsbezogen dargestellt.

Die Teilpläne sollen Produktbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen enthalten. Beim Gesamtschulverband sind diese Angaben erstmals in den Haushaltsplan für das Jahr 2009 aufgenommen worden. Ergänzungen und eine Weiterentwicklung sind jedoch möglich, so dass diese Angaben zukünftig als Steuerungsgrundlage für die Verbandsversammlung und die Verwaltung dienen könnten.

In den Teilfinanzplänen werden auch die Investitionen dargestellt, die im Einzelnen bei den größeren Maßnahmen über 20.000 EUR liegen. Beträge unter der Wertgrenze von 20.000 EUR sind als Pauschalansätze aufgeführt.

4.2 Gesamtüberblick über die (haushaltswirtschaftliche) Lage des Gesamtschulverbandes

4.2.3 Allgemeine Angaben

Innere Verwaltung

Da die Stadt Bünde das Eigentum an allen Schulgrundstücken (also auch das Grundstück im Schulzentrum Nord, auf dem sich die Erich Kästner Gesamtschule befindet) auf die Kommunalbetriebe Bünde (KBB) übertragen hat, war es mit Blick auf die Bilanz des Gesamtschulverbandes erforderlich, dass auch alle vom Verband aufgenommenen Darlehensverbindlichkeiten auf die Kommunalbetriebe übergehen; dies ist Ende 2008 geschehen. Es wurde daher sichergestellt, dass die der Bilanz des Gesamtschulverbandes weder Grund- oder Gebäudevermögen noch damit verbundene Verbindlichkeiten enthält.

Personal

Im Stellenplan des Gesamtschulverbandes werden insgesamt 15 Stellen für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es handelt sich bei der Mehrzahl der Stellen um Reinigungskräfte. Außerdem sind in der Gesamtheit der Stellen auch Anteile für Sozialarbeit und für Sekretariats- und Hausmeisterarbeiten enthalten.

4.2.4 Finanzplanung bis 2017

Nach § 6 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) ist die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Haushaltsplan einzubeziehen. In den einzelnen Teilplänen sind die Planungen für die Folgejahre = Haushaltsjahr + 1 Jahr = 2015; Haushaltsjahr + 2 = Haushaltsjahr 2016 und Haushaltsjahr +3 = 2017 enthalten.

Bei der mittelfristigen Finanzplanung des Gesamtschulverbandes sind in den Teilplänen/Produkten grundsätzlich nur Veränderungen berücksichtigt worden, soweit sie bekannt waren.

Erläuterungen zu Aufwendungen in den Teilplänen/Produkten:

- Bei der Position „Personalaufwendungen“ sind keine Steigerungen für die Folgejahre berücksichtigt worden. Ein Mehrbedarf müsste ggf. im Rahmen der Gesamtdeckung kompensiert werden.
- Bei der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen und sonstige Aufwendungen“ sind Steigerungen bzw. Reduzierungen bei den Schülerbeförderungskosten und Bewirtschaftungskosten berücksichtigt worden.

4.2.5 Investitionsplanung bis 2017

Gem. § 12 der Haushaltssatzung des Gesamtschulverbandes Bünde/ Kirchlengern sollen Investitionen, deren Wert 20.000 EURuro übersteigt, im Teilfinanzplan als Einzelmaßnahmen ausgewiesen werden.

Es sind Investitionen in Höhe von insgesamt 45.000 EUR geplant. Keine der geplanten Einzelmaßnahmen übersteigt die Wertgrenze von 20.000 EUR.

4.3 Verteilung der Umlage

**auf die Mitglieder des Gesamtschulverbandes
Bünde/Kirchlengern für das Haushaltsjahr 2014**

Nach § 11 Absatz 5 der Satzung des Gesamtschulverbandes Bünde/ Kirchlengern wird die Umlage nach der Zahl der Schüler aus dem Einzugsbereich der Verbandskommunen nach dem Durchschnitt der Schüler der letzten drei Jahre (lt. Schulstatistik Stand Oktober) berechnet.

Der Berechnung der Umlage liegen folgende Schülerzahlen zugrunde:

		Stadt Bünde		Gemeinde Kirchlengern		Zusammen
	Stand	Anzahl	v. H.	Anzahl	v. H.	
Sek. I	15.10.2010	866	62,9	510	37,1	1.376
	15.10.2011	854	61,8	527	38,2	1.381
	15.10.2012	835	61,8	516	38,2	1.351
Sek. II	15.10.2010	176	74,9	59	25,1	235
	15.10.2011	215	71,7	85	28,3	300
	15.10.2012	220	71,7	87	28,3	307
Durchschnitt		1.055	64,0	595	36,0	1.650

Umlage nach dem Durchschnitt der Schülerzahlen der letzten 3 Jahre:

		Durchschnitt der Schülerzahlen	Umlageanteil EUR
Stadt Bünde		64,0	1.505.216
Gemeinde Kirchlengern		36,0	846.684
	zusammen	100	2.351.900

4.4 Erläuterungen zu den Plänen

Ergebnisplan:

Der Gesamtergebnisplan weist für das Haushaltsjahr 2014	
ordentliche Erträge aus in Höhe von	2.414.900,00 EUR
und ordentliche Aufwendungen in Höhe von	2.444.900,00 EUR
Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt im Saldo	- 30.000,00 EUR

Die Ergebnisplanung für das Jahr 2014 ist fiktiv ausgeglichen. Gemäß § 18 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit für das Land Nordrhein-Westfalen (GkG) i.V.m. § 75 Abs. 2 Satz 3 GO NRW gilt der Haushalt als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf des Ergebnisplans durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Zum Abschlussstichtag 31.12.2012 beträgt die Ausgleichsrücklage des Gesamtschulverbandes 255.243,20 EUR (ohne Berücksichtigung der Ergebnisverwendung 2012), so dass eine vollständige Deckung des für 2014 geplanten Fehlbedarfs in Höhe von 30.000 EUR aus der Ausgleichsrücklage möglich ist.

Finanzplan:

Der Gesamtfinanzplan weist für das Haushaltsjahr 2014	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit aus in Höhe von	2.414.900,00 EUR
und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von	2.369.900,00 EUR
Außerdem wurden	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit geplant in Höhe von	45.000,00 EUR
Bei den 45.000,00 EUR handelt es sich um geplante Auszahlungen für	

EDV Hardware und Leitungsnetz	15.000,00 EUR
Erwerb von Sach- und Anlagevermögen	15.000,00 EUR
Standort Bünde	
Erwerb von Sach- und Anlagevermögen	5.000,00 EUR
Standort Kirchlengern	
Austausch Spülmaschine	10.000,00 EUR
Summe Auszahlung aus	45.000,00 EUR
Investitionstätigkeit	

Da die Höhe der Gesamtsumme der Auszahlungen 2.414.900,00 EUR (Summe aus Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2.369.900,00 EUR + Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 45.000,00 EUR) die Höhe der Gesamtsumme der Einzahlungen 2.414.900,00 EUR nicht übersteigt, ergibt sich kein Finanzmittelfehlbedarf.

4.5 Erläuterungen zu den Produktplanungen für das Haushaltsjahr 2014

Produkt 1.01.19.01 / Budget - Allgemeine Innere Verwaltung

Im Teilergebnisplan werden ordentliche Aufwendungen ausgewiesen in Höhe von 108.200,00 EUR
Es handelt sich dabei im Wesentlichen um anteilige Personalkosten, die der Verband an die Stadt Bünde erstattet. Außerdem sind in der Summe Anteile für die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sowie Bekanntmachungen und Druckkosten enthalten.

Produkt 1.03.05.01 / Budget – Bereitstellung Gesamtschule

Im Teilergebnisplan werden ordentliche Erträge ausgewiesen in Höhe von 43.000,00 EUR
Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Erstattung anteiliger Personalkosten durch den Kreis Herford sowie um Erlöse aus dem Verkauf von Mittagsmahlzeiten.

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Aufwendungen ausgewiesen in Höhe von 1.594.500,00 EUR
Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Personalkosten (inklusive Kosten für Integrationshelfer), Kosten der Gebäudebewirtschaftung sowie Leasingraten für EDV-Geräte.

Produkt 1.03.05.02 / Budget – Schulbudget Bünde

Im Teilergebnisplan werden ordentliche Aufwendungen ausgewiesen in Höhe von 102.800,00 EUR
Auf Basis der Schülerzahlen wurde u.a. ein Mittelansatz geplant für die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Beschaffung von Verbrauchsmitteln, Lehr- und Lernmitteln, Schulbüchern, die Durchführung von Schulveranstaltungen etc. Um eine Benachteiligung eines Schulortes mit geringerer Schülerzahl zu vermeiden, sind Pauschalbeträge eingeplant worden für Dinge, die unabhängig von der Schülerzahl Kosten verursachen (wie z.B. die Bereithaltung der Telefonanlage) oder auch für andere Besonderheiten. Über die Verwendung der im Schulbudget vom Verband bereitgestellten Haushaltsmittel kann die Schule frei entscheiden.

Produkt 1.03.05.03 / Budget – Schulbudget Kirchleugern

Im Teilergebnisplan werden ordentliche Aufwendungen ausgewiesen in Höhe von 50.600,00 EUR
Siehe dazu auch die vorstehende Erläuterung zum Schulbudget Bünde.

Produkt 1.03.07.01 / Budget - Schülerbeförderung

Im Teilergebnisplan werden ordentliche Erträge ausgewiesen in Höhe von 20.000,00 EUR
Es handelt sich dabei um Eigenanteile an den Kosten der Schülerbeförderung (ohne Schülerspezialverkehr).

Im Teilergebnisplan werden ordentliche Aufwendungen ausgewiesen in Höhe von 490.000,00 EUR
Es handelt sich dabei um Kosten der Schülerbeförderung.

Produkt 1.03.08.01 / Budget – Allgemeine Schulverwaltung

Im Teilergebnisplan werden ordentliche Aufwendungen ausgewiesen in Höhe von 98.800,00 EUR
Es handelt sich dabei um Transferaufwendungen (Zuschüsse zu Schul-landheimaufenthalten) sowie um Versicherungsbeiträge, die u.a. an den GUV zu entrichten sind.

Produkt 1.16.02.01 / Budget – Allgemeine Finanzverwaltung

Im Teilergebnisplan werden ordentliche Erträge ausgewiesen in Höhe von 2.351.900,00 EUR
Es handelt sich dabei um die Verbandsumlage.

Produktbeschreibung

Politische Arbeit für die Gesamtschulverbandsversammlung;

Zentrale Dienste - wie die Erledigung von Aufgaben, die zentral wirtschaftlicher bzw. zweckmäßiger wahrgenommen werden oder die einen zentralen Service bieten;

Personalangelegenheiten wie die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten in den einzelnen Handlungsfeldern des Personalmanagements; Gestaltung der personellen Rahmenbedingungen, insbesondere bei grundlegenden strukturellen Veränderungsprozessen; Personalservice im Rahmen der Personalverwaltung mit Beratungs- und Unterstützungsfunktion

Organisationsangelegenheiten wie die Entwicklung von Regelungen zur Steigerung der Effizienz des Verwaltungshandelns sowie Maßnahmen zur besseren Steuerung der Gesamtverwaltung, Koordination und Steuerung von Veränderungsprozessen

Einsatz von EDV-Technologie zur Umsetzung und Anpassung von Kommunikations- und Informationstechnik;

Sicherstellung der Verfügbarkeit der eingesetzten Hard- und Software (Benutzerservice, Service Systemtechnik)

Produktziele

Optimierung der Kommunikation zwischen den politischen Gremien und der Verwaltung, Unterstützung des Gesamtschulverbandes

Grundservice für die Gesamtschule anbieten.

Adäquate Bereitstellung und Einsatz von Personal.

Planung und Ausbau der Informations- und Kommunikationstechnik

Optimierung des Einsatzes vorhandener Technik

Zielgruppen

Schüler/innen der Klassen / Jahrgangsstufen 5 bis 13 und deren Erziehungsberechtigte;

Mitglieder der Verbandsversammlung, Verbandsvorsteher und Allgemeiner Vertreter, Mitarbeiter/innen des Gesamtschulverbandes; Schulleitung, Bürger/innen und Einwohner/innen der Stadt Bünde und Gemeinde Kirchlegern

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlegern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.01.19.01

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Mitglieder der Verbandsversammlung	Anzahl	25	25	25	25	25	25

Teilergebnisplan 1.01.19.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktiviert Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.451,07	62.000	98.000	100.000	100.000	100.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.803,14	11.200	10.200	10.200	10.200	10.200
17	=	Ordentliche Aufwendungen	75.254,21	73.200	108.200	110.200	110.200	110.200
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 .J. Zeile 17)	-75.254,21	-73.200	-108.200	-110.200	-110.200	-110.200
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 .J. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-75.254,21	-73.200	-108.200	-110.200	-110.200	-110.200
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 .J. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. -(Zeilen 22 + 25)	-75.254,21	-73.200	-108.200	-110.200	-110.200	-110.200
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 .J. Zeile 28)	-75.254,21	-73.200	-108.200	-110.200	-110.200	-110.200

Produkt	1.03.05.01	Bereitstellung Gesamtschule	Herr T. Clausing
Produktgruppe	1.03.05	Gesamtschule	
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben	
Produktrahmen	1	Produktrahmen Gesamtschulverband	

Produktbeschreibung

Bewirtschaftung der baulichen Einrichtungen und Grünanlagen
Örtliche Schul- und Hausverwaltung

Produktziele

Bereitstellung der Schulanlagen (Gebäude, Einrichtungen, nichtlehrendes Personal etc.) zur Durchführung des Unterrichts- und Schulbetriebes

Zielgruppen

Schüler/innen der Klassen / Jahrgangsstufen 5 bis 13, deren Erziehungsberechtigte
Lehrer- und Lehrerinnen der Gesamtschule und weitere am Schulwesen Beteiligte an beiden Schulorten, Bünde und Kirchlengern

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlengern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.05.01

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtfläche der Gesamtschule	m²	20.122,00	20.122,00	20.122,00	20.122,00	20.122,00	20.122,00

Teilergebnisplan 1.03.05.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.096,72	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.696,16	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	30.211,60					
8	+	Aktiverte Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	89.004,48	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
11	-	Personalaufwendungen	580.738,63	588.700	558.200	558.200	558.200	558.200
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	775.986,64	860.900	895.700	881.700	881.700	881.700
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	71.733,85	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.496,12	65.800	65.600	65.600	65.600	65.600
17	=	Ordentliche Aufwendungen	1.465.955,24	1.590.400	1.594.500	1.580.500	1.580.500	1.580.500
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)	-1.376.950,76	-1.547.400	-1.551.500	-1.537.500	-1.537.500	-1.537.500
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-1.376.950,76	-1.547.400	-1.551.500	-1.537.500	-1.537.500	-1.537.500
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)	-1.376.950,76	-1.547.400	-1.551.500	-1.537.500	-1.537.500	-1.537.500
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)	-1.376.950,76	-1.547.400	-1.551.500	-1.537.500	-1.537.500	-1.537.500

Produkt	1.03.05.02	Schulbudget Bünde
Produktgruppe	1.03.05	Gesamtschule
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktrahmen	1	Produktrahmen Gesamtschulverband

Herr T. Clausing

Produktbeschreibung

Bereitstellung von Mitteln und (Service-) Leistungen zur Durchführung des Unterrichts- und Schulbetriebes am Schulort Bünde

Produktziele

Stärkung der Selbstständigkeit von Schulen zur Sicherung der Qualität des Unterrichts und der Schulentwicklung

Zielgruppen

Schüler/innen der Klassen / Jahrgangsstufen 5 bis 13, deren Erziehungsberechtigte sowie die Schulleitungen, Lehrer/innen und weitere am Schulwesen Beteiligte

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlengern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.05.02

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schüler/innen am Schulort Bünde	Anzahl	1.154	1.155	1.180	1.180	1.180	1.180

Teilergebnisplan 1.03.05.02

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.859,46					
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktiviert Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	15.859,46					
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.586,69	89.600	88.600	88.600	88.600	88.600
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	4.779,81					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.667,25	13.900	14.200	14.200	14.200	14.200
17	=	Ordentliche Aufwendungen	101.033,75	103.500	102.800	102.800	102.800	102.800
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)	-85.174,29	-103.500	-102.800	-102.800	-102.800	-102.800
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-85.174,29	-103.500	-102.800	-102.800	-102.800	-102.800
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)	-85.174,29	-103.500	-102.800	-102.800	-102.800	-102.800
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)	-85.174,29	-103.500	-102.800	-102.800	-102.800	-102.800

Produkt	1.03.05.03	Schulbudget Kirchlegern
Produktgruppe	1.03.05	Gesamtschule
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktrahmen	1	Produktrahmen Gesamtschulverband

Herr T. Clausing

Produktbeschreibung

Bereitstellung von Mitteln und (Service-) Leistungen zur Durchführung des Unterrichts- und Schulbetriebes am Schulort Kirchlegern

Produktziele

Stärkung der Selbstständigkeit von Schulen zur Sicherung der Qualität des Unterrichts und der Schulentwicklung

Zielgruppen

Schüler/innen der Klassen 5 bis 10, deren Erziehungsberechtigte sowie die Schulleitungen, Lehrer/innen und weitere am Schulwesen Beteiligte

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlegern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.05.03

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schüler/innen am Schulort Kirchlegern	Anzahl	527	529	522	520	520	520

Teilergebnisplan 1.03.05.03

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.875,00					
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.031,00					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktiviere Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	6.906,00					
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.298,63	44.800	44.300	44.300	44.300	44.300
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.580,35	6.400	6.300	6.300	6.300	6.300
17	=	Ordentliche Aufwendungen	54.878,98	51.200	50.600	50.600	50.600	50.600
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)	-47.972,98	-51.200	-50.600	-50.600	-50.600	-50.600
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-47.972,98	-51.200	-50.600	-50.600	-50.600	-50.600
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)	-47.972,98	-51.200	-50.600	-50.600	-50.600	-50.600
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)	-47.972,98	-51.200	-50.600	-50.600	-50.600	-50.600

Produkt	1.03.07.01	Schülerbeförderung
Produktgruppe	1.03.07	Schülerbeförderung
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben
Produktrahmen	1	Produktrahmen Gesamtschulverband

Herr T. Clausing

Produktbeschreibung

Sicherstellung und Organisation der Schülerbeförderung.

Die Aufgabenerfüllung erfolgt teilweise durch die Stadtverkehrsgesellschaft Bünde mbH.

Produktziele

Erfüllung des gesetzlichen Anspruchs auf Schülerbeförderung nach den Vorgaben der Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen

Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlegern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.07.01

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Beförderte Schüler/innen	Anzahl	673	670	683	683	683	683

Teilergebnisplan 1.03.07.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge		25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	467.911,18	468.800	490.000	512.000	530.000	544.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen	467.911,18	468.800	490.000	512.000	530.000	544.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)	-467.911,18	-443.800	-470.000	-492.000	-510.000	-524.000
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-467.911,18	-443.800	-470.000	-492.000	-510.000	-524.000
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)	-467.911,18	-443.800	-470.000	-492.000	-510.000	-524.000
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)	-467.911,18	-443.800	-470.000	-492.000	-510.000	-524.000

Produkt	1.03.08.01	Allgemeine Schulverwaltung	Frau Wolff
Produktgruppe	1.03.08	Allgemeine Schulverwaltung	
Produktbereich	1.03	Schulträgeraufgaben	
Produktrahmen	1	Produktrahmen Gesamtschulverband	

Produktbeschreibung

Schulentwicklungsplanung, Mitwirkung als Schulträger bei der Schulleiter/innenbesetzung, Mitwirkung bei Schulbau- und -entwicklungsmaßnahmen

Produktziele

Schulorganisatorische und schulbauliche Maßnahmen vorausschauend planen und rechtzeitig umsetzen. Sicherung einer zukunftsorientierten Bildungsinfrastruktur.

Zielgruppen

Mitglieder der Verbandsversammlung sowie Schüler/innen, Erziehungsberechtigte und die Schulleitung der Gesamtschule

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlengern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.08.01

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schüler/innen	Anzahl	1.681	1.684	1.7020	1.700	1.700	1.700

Teilergebnisplan 1.03.08.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00					
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktiviert Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	0,00					
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.375,59	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen	3.221,14	8.600	5.100	5.100	5.100	5.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.989,55	84.600	91.700	94.300	94.300	94.300
17	=	Ordentliche Aufwendungen	87.586,28	95.200	98.800	101.400	101.400	101.400
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)	-87.586,28	-95.200	-98.800	-101.400	-101.400	-101.400
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	-87.586,28	-95.200	-98.800	-101.400	-101.400	-101.400
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)	-87.586,28	-95.200	-98.800	-101.400	-101.400	-101.400
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)	-87.586,28	-95.200	-98.800	-101.400	-101.400	-101.400

Produkt	1.16.02.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Herr T. Clausing
Produktgruppe	1.16.02	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktbereich	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktrahmen	1	Produktrahmen Gesamtschulverband	

Produktbeschreibung

Bereitstellung der Finanzmittel für den Gesamtschulverband und Bewirtschaftung der gebildeten Budgets

Produktziele

Optimaler Einsatz von Finanzmitteln unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen

Zielgruppen

Mitglieder der Verbandsversammlung sowie Schüler/innen, Erziehungsberechtigte und die Schulleitung

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlengern

Teilergebnisplan 1.16.02.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.218.974,66	2.351.800	2.351.900	2.357.000	2.375.000	2.394.500
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge	2.218.974,66	2.351.800	2.351.900	2.357.000	2.375.000	2.394.500
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen						
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)	2.218.974,66	2.351.800	2.351.900	2.357.000	2.375.000	2.394.500
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)	2.218.974,66	2.351.800	2.351.900	2.357.000	2.375.000	2.394.500
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)	2.218.974,66	2.351.800	2.351.900	2.357.000	2.375.000	2.394.500
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)	2.218.974,66	2.351.800	2.351.900	2.357.000	2.375.000	2.394.500

Teilfinanzplan A. Zahlungsübersicht 305

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	7	8
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
2	aus Veräußerung von Sachanlagen							
3	aus Veräußerung von Finanzanlagen							
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
5	Sonstige Investitionseinzahlungen							
6	Summe: (invest. Einzahlungen)							
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	89,00	15.000	15.000		15.000	15.000	20.500
8	für Baumaßnahmen	1.741,68						
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.755,08	97.500	30.000		22.500	22.500	22.500
10	für den Erwerb von Finanzanlagen							
11	von aktivierbaren Zuwendungen							
12	Sonstige Investitionsauszahlungen							
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	57.585,76	112.500	45.000		37.500	37.500	43.000
14	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-57.585,76	-112.500	-45.000		-37.500	-37.500	-43.000

Teilfinanzplan B (unterh. W.) 305

Investitions- maßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Plan	Plan	Plan	bisher bereit-	Gesamt-
	2012	2013	2014	2014	2015	2016	2017	gestellt ein-	ein-/aus-
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	schl. Sp. 2	zahlungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen									
Summe der investiven Auszahlungen	43.220,51	112.500	45.000		37.500	37.500	43.000	43.220,51	78.220,51
Saldo: Einzahlungen ./.Auszahlungen	-43.220,51	-112.500	-45.000		-37.500	-37.500	-43.000	-43.220,51	-78.220,51

5 Bewirtschaftungsregelungen

Budgetierung als zentrales Element der Mittelbewirtschaftung im nicht investiven Bereich

Seit 2009 ist für den Gesamtschulverband eine auf die Produkte ausgerichtete Budgetierung im nicht investiven Bereich als zentrales Instrument der Mittelbewirtschaftung eingeführt. Die nachfolgenden Regelungen beziehen sich deshalb auf „**Produkt-Budgets**“.

Nach § 21 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. Innerhalb des gebildeten Budgets sind nicht mehr die einzelnen Haushaltspositionen sondern die Gesamtsummen der Erträge und der Aufwendungen des Budgets für die Haushaltsführung verbindlich. Damit ist es möglich, Abweichungen bei einzelnen Haushaltspositionen – nach näheren Bewirtschaftungsregeln – durch Inanspruchnahme von Einsparungen bei anderen Aufwandspositionen bzw. durch Mehrerträge auszugleichen.

Die Budgetierung findet ihre Grenzen in der Regelung des § 21 Abs. 3 GemHVO. Danach darf die Bewirtschaftung des Budgets nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit führen. Beispielsweise ist die Inanspruchnahme ersparter (nicht zahlungswirksamer) Abschreibungsaufwendungen für zusätzliche (zahlungswirksame) Sachaufwendungen ausgeschlossen.

Die Entwicklung/Ausführung der Budgets muss überwacht und dokumentiert werden. Instrumente dazu sind das Berichtswesen und das Controllingsystem (beides wird nach und nach eingeführt und den Bedürfnissen entsprechend verfeinert werden).

Ziele der Budgetierung

Mit der Budgetierung sind folgende Ziele verbunden:

- a) Stärkung der Eigenverantwortung und Kompetenz, Erhöhung von Entscheidungsspielräumen und Flexibilität
- b) Förderung der Budgetdisziplin und wirtschaftliche Verwendung der Haushaltsmittel
- c) Schaffung von Einsparpotentialen und Erhöhung des Einnahmenvolumens.

Kompetenz und Verantwortung

- a) Die Verbandsversammlung trägt die politische Endverantwortung (oberstes Budgetrecht). Sie entscheidet über die Budgetplanung und Budgetverteilung der Produkte. Sie kann im Laufe des Haushaltsjahres die politischen Prioritäten ändern. In diesem Fall sind die finanziellen, personellen und organisatorischen Folgen und die damit verbundenen Auswirkungen auf das Budget und die vereinbarten Leistungen zu benennen.
- b) Die/Der Vorstandsvorsteher/in obliegt die strategische Verantwortung für die Verwaltung des Gesamtschulverbandes. Dies gilt insbesondere für die Gewährleistung des finanziellen Gleichgewichts des Gesamtschulverbandes und für die Umsetzung der politischen Ziele. Sie kann während eines Haushaltsjahres Budgeteingriffe tätigen, wenn negative finanzielle Entwicklungen des Gesamtschulverbandes dies erfordern.
- c) Der/die Bereichsleiter/in trägt die operative Gesamtverantwortung. Im Rahmen der Bewirtschaftung der Produkt-Budgets kann er/sie bei Bedarf Regelungen treffen.
- d) Die Steuerungs- und Servicebereiche der Mitglieder des Verbandes haben die Pflicht zur Beratung, aber kein Weisungs- und Eingriffsrecht in Angelegenheiten des Gesamtschulverbandes.

Bewirtschaftung der Budgets

Der Mittelbedarf (= Zuschussbedarf, da in der Regel die Aufwendungen höher als die Erträge sind), des jeweiligen Produkts, d.h. die zur Verfügung gestellten Haushalts-/Budgetmittel werden nachfolgend durch den Haushaltsplan für das jeweilige Haushaltsjahr festgelegt. Die weitere Planung (Verteilung) der Haushaltsmittel erfolgt über Sachkonten bei den einzelnen Produkten.

Der Haushaltsausgleich hat oberste Priorität. Im Rahmen der flexiblen Mittelbewirtschaftung im nicht investiven Bereich stehen den Produktverantwortlichen (unter Beachtung des geltenden Rechts und sonstiger zentraler Rahmenbedingungen) innerhalb des Haushaltsjahres folgende Instrumente zur Verfügung:

Deckungsfähigkeit

- Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen des gesamten Haushalts sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.

Darüber hinaus sind Personalaufwendungen mit Sachaufwendungen bis zu einer Höhe von max. 5.000 EUR gegenseitig deckungsfähig.

- Aufwendungen der Produkt-Budgets
1.01.19.01 „Allgemeine innere Verwaltung“
1.03.05.01 „Bereitstellung Gesamtschule“
1.03.07.01 „Schülerbeförderung“
1.03.08.01 „Allgemeine Schulverwaltung“ und
1.16.02.01 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“
sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.

- Aufwendungen der Produkt-Budgets
1.03.05.02 Schulbudget Bünde
1.03.05.03 Schulbudget Kirchlegern
sind innerhalb des jeweiligen Budgets (je Schule) untereinander gegenseitig deckungsfähig.
Ebenso sind die investiven Projekte der einzelnen Schulbudgets mit dem jeweiligen konsumtiven Schulbudget deckungsfähig.

- Investive Budgets und Produkt- Budgets
sind untereinander deckungsfähig; hierzu ist eine Erläuterung und die Notwendigkeit darzulegen.

Mehr- und Mindererträge

- Innerhalb der Produkt-Budgets erhöhen Mehrerträge die Aufwandsermächtigungen bzw. vermindern Mindererträge die Aufwandsermächtigungen.
- Innerhalb des Produktbereichs-Budgets 1.16 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ erhöhen Mehrerträge die Aufwandsermächtigungen.

Zweckbindung von Erträgen

- Zweckgebundene Erträge (insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse) sind entsprechend ihrer politischen und gesetzlichen Zweckbestimmung zu verwenden. Nicht ausgegebene Erträge dürfen nicht für andere Zwecke des Produkt-Budgets eingesetzt werden.
- Einmalige managementbedingte Mehrerträge dürfen für Mehraufwendungen innerhalb des Produkt-Budgets eingesetzt werden.

Strukturelle Änderungen

- Die durch strukturelle Änderungen der Aufgaben (z.B. Gesetzesänderungen, Änderung von politischen Vorgaben) eingesparten Mittel (Minderaufwendungen) können nicht zur Deckung von Mehraufwendungen des Produkt-Budgets herangezogen werden. Strukturelle Mehraufwendungen/ Mindererlöse werden über die „Allgemeine Finanzwirtschaft“ behandelt.

Grenzen der Budgetierung nach § 21 Abs. 3 GemHVO

- Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO führen. Die Inanspruchnahme eingesparter Aufwendungen ist somit nur zulässig, wenn gleichzeitig eine Einsparung bei der entsprechenden Auszahlungsposition im Finanzplan vorliegt.

Spielräume der Budgetierung im laufenden Haushaltsjahr

Verwendung von Verbesserungen

Minderausgaben / Mehreinnahmen
(bei Sachaufwendungen,
ohne Fortbildung, Zuweisungen,
Innere Verrechnungen)



dienen dem
Ausgleich von



Mehrausgaben des
Produkt-Budgets

Mindereinnahmen des
Produkt-Budgets

Ausgleich von Verschlechterungen

Mehrausgaben / Mindereinnahmen
(bei Sachaufwendungen)



sind zunächst grundsätzlich
innerhalb des Produkt-Budgets
auszugleichen



Ist dies nicht möglich, ist der
Ausgleich innerhalb der
Produkt-Budgets des Verbands
herbeizuführen

Budgetabweichungen am Ende des Haushaltsjahres

a) Grundsatz

Mehrerträge und/oder Minderaufwendungen der beiden Produkt-Budgets (Schulbudgets) 1.03.05.02 und 1.03.05.03 die sich zum Ende des Haushaltsjahres ergeben, bleiben dem jeweiligen Schulort in voller Höhe erhalten und stehen dem Schulort im folgenden Haushaltsjahr in voller Höhe weiterhin zur Verfügung. Ein negatives Jahresabschlussergebnis bei einem oder beiden Schulbudget/s ist am jeweiligen Schulort im Folgejahr auszugleichen.

b) Budgeterläuterungen

Budgetbildung

Grundlage für die Bildung von Budgets sind die gebildeten Produkte. Maßgebend ist die unterste Ebene der Produktstruktur. Die verfügbare Finanzmasse wird über das Produktbereichs-Budget 1.16 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ festgelegt.

Strukturelle Änderungen der Budgetzuschnitte sind zum 01.01. eines jeden Jahres möglich; die Vorgaben des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements – NKF“ sind zu berücksichtigen.

Die Produkt-Budgets sind grundsätzlich als „**Zuschussbudgets**“ ausgestaltet. Der Zuschussbedarf ergibt sich als Saldo zwischen den Erträgen und den Aufwendungen. Die Gesamtsumme der

Zuschussbedarfe entspricht der Summe der im Produktbereichs-Budget „Allgemeine Finanzwirtschaft“ ausgewiesenen verfügbaren Mittel.

c) Budgetverantwortung

Die/Der Bereichsleiter/in hat die operative Gesamtverantwortung für die Produktbudgets innerhalb der durch die Verbandsversammlung festgelegten Grenzen (z.B. Vorgaben, Zielvereinbarungen). Die Verantwortung für das Produktbereichs-Budget „Allgemeine Finanzwirtschaft“ liegt bei der/m Verbandsvorsteher/in. Darüber hinaus sind die Produktverantwortlichen verantwortlich für die Einhaltung der Produkt-Budgets. Die Produktverantwortlichen informieren sich regelmäßig über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihres Produkt-Budgets. Sie haben Entwicklungen, die zur Überschreitung des Budgetansatzes (höherer Zuschussbedarf) führen können, frühzeitig entgegenzuwirken. Sie realisieren alle möglichen Erträge und schöpfen Einsparpotentiale innerhalb des Produkt-Budgets aus. Ziel ist es, Produktivitätssteigerungen zu erreichen und Überschüsse zu erwirtschaften.

Der Haushaltsausgleich hat oberste Priorität. Wenn dieses Ziel nicht erreicht werden kann bzw. gefährdet ist, hat die/der Verbandsvorsteher/in die Möglichkeit, von den Budgetregeln abzuweichen. Darüber hinaus sind Abweichungen durch Entscheidungen der Verbandsversammlung zulässig, z. B. bei Änderung politischer Prioritäten. Die haushaltsrechtlichen Konsequenzen werden durch die Verwaltung dargestellt und unterstützen die Entscheidungsfindung der Verbandsversammlung.

Mindererlöse oder Mehraufwendungen sind grundsätzlich innerhalb der Produkt-Budgets auszugleichen. Ist dies nicht möglich, ist der Ausgleich innerhalb der Produkt-Budgets des Gesamtschulverbandes insgesamt herbeizuführen. Der jeweilige festgelegte Zuschussbedarf ist als verbindlich anzusehen.

Anlage 1

Stellenplan Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen Jahr 2014	Zahl der Stellen Jahr 2013	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
S 11/9	2	2	2	6 Vollzeitstellen, beschäftigt 10 Personen in Teilzeit
6	6	6	6	
3	1	1	1	
2	6	6	6	
insgesamt	15	15	15	

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte -

Tariflich Beschäftigte

Produkt- bereich	Entgeltgruppe				
	S 11/ 9	6	3	2	
1.03.05.01 (Schulort Bünde)	1	4	0	3	
1.03.05.01 (Schulort Kirchlengern)	1	2	1	3	

Anlage 2

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 31.12.2012 TEUR	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2014 TEUR	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2014 TEUR
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentl. Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten			
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.464,70	0	0,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
7. Sonstige Verbindlichkeiten	316.568,25	0	0,00
7.1 Erhaltene Anzahlungen			
7.2 Sonstige Verbindlichkeiten	316.568,25	0	0,00
8. Summe aller Verbindlichkeiten	361.032,95	0	0,00